



Wärmewende- werkstatt Teil 3

Gasausstieg vor Ort begleiten

12.10.2026 | 18–20 Uhr

Team Wärmewende

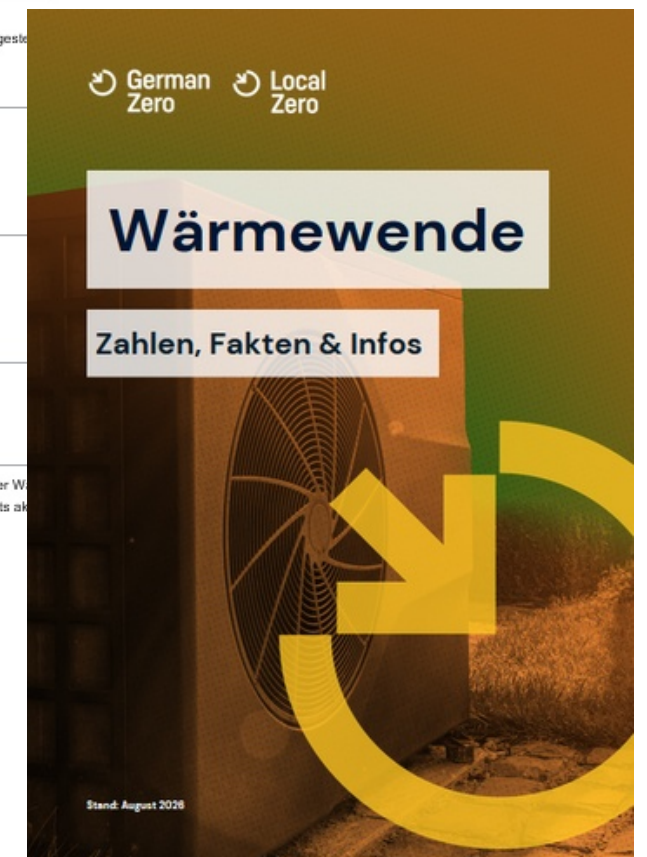
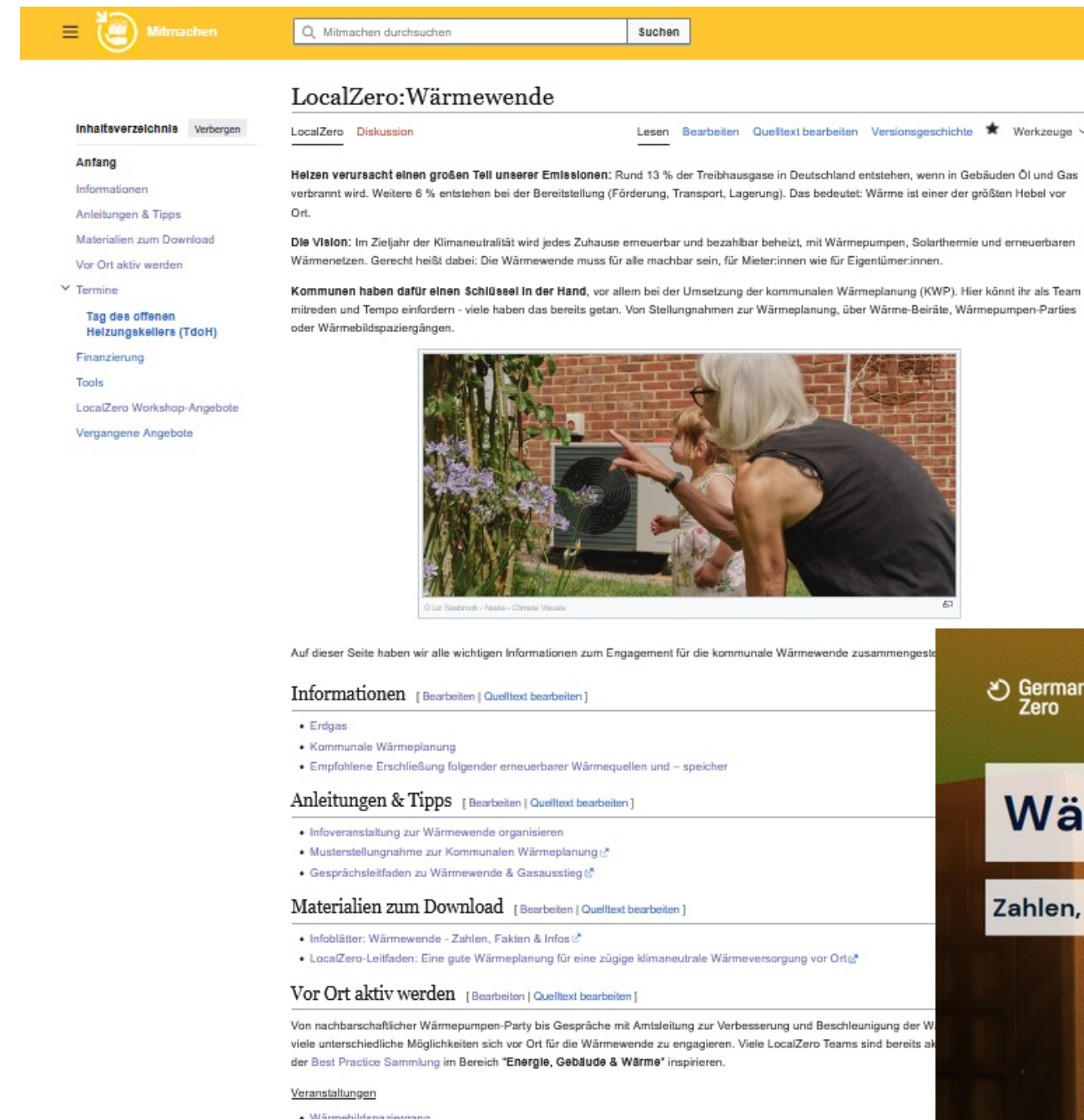
Rückblick

Rückblick

Werkstatt Teil 1:

- Erdgas 1x1
- Gesetzeslage
- Verschiedene Akteur:innen, verschiedene Perspektiven
- Über "Gasausstieg" sprechen

[Tipp: Präsentation zum Nachschauen im Wiki](#)



[Zum Download](#)

Rückblick

Werkstatt Teil 2:

- vor Ort Aktionen
- Erfahrungsaustausch

Leitfaden: Infoveranstaltung organisieren

Checkliste & Tipps



Inhaltsverzeichnis

Verbergen

Anfang

▼ Klimafreundlich Heizen & Energetische Sanierung im Eigenheim

Wirkung

Zielgruppe

Mögliche Inhalte

Mögliche Kooperationspartner:innen / Gäste

▼ Podiumsdiskussion zum Gasnetzausstieg

Wirkung

Zielgruppe

Mögliche Inhalte

Mögliche Podiumsgäste

Tipps & Material

LocalZero:Infoveranstaltungen zur Wärmewende

LocalZero

Diskussion

Lesen

Bearbeiten

Quelltext bearbeiten

Versionsgeschichte

★

Werkzeuge ▼

Mit diesen Infos unterstützen wir Euch dabei, vor Ort eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Wärmewende zu planen und durchzuführen. Ziel ist eine verständliche, sachliche und handlungsorientierte Veranstaltung für Bürger:innen, die wissen möchten, was die Wärmewende vor Ort für ihre Kommune und die Heiztechnik in ihrem Wohnraum bedeutet.

Durch eine solche Infoveranstaltung könnt ihr dafür sorgen, dass Bürger:innen, Kommune, Politik, Wirtschaft, Handwerk und Zivilgesellschaft miteinander ins Gespräch kommen. Gleichzeitig positioniert ihr euch als konstruktive Akteur:innen und Ansprechpartner:innen für die Wärmewende vor Ort. Ihr zeigt, dass die Wärmewende ein lokales und politisch relevantes Thema ist, das viele Menschen betrifft und von Eurer Kommune unterstützt werden sollte.

Dabei gilt: Ihr seid die lokalen Möglichmacher:innen der Veranstaltung. Ihr kennt Eure Kommune, die Menschen vor Ort und die richtigen Ansprechpartner:innen. Ihr entscheidet über die Größe, die inhaltlichen Schwerpunkte und den Ablauf eurer Infoveranstaltung.

Hier haben wir erste Ideen, hilfreiche Tipps und Beispiele für eine Infoveranstaltung zum Thema Klimafreundlich Heizen & Energetische Sanierung im Eigenheim und für eine Podiumsdiskussion zum Thema kommunaler Gasnetzausstieg gesammelt.

Klimafreundlich Heizen & Energetische Sanierung im Eigenheim

[Bearbeiten]

[Quelltext bearbeiten]

Wirkung [Bearbeiten] [Quelltext bearbeiten]

- Bürger:innen erhalten Zugang zu Informationen
- anerkannte Expert:innen erörtern die Möglichkeiten
- Unsicherheiten zu Kosten, Nutzen und Risiken werden beseitigt

Zielgruppe [Bearbeiten] [Quelltext bearbeiten]

- Eigenheimbesitzer:innen, V

Wichtig: Die Veranstaltung soll sie für Bürger:innen, die offene

Mögliche Inhalte [Bearbeiten]

Ihr entscheidet, ob ihr allgemei

Vertiefung oder Beratung verm

- Warum lohnt sich energetis
- Energieverbrauch, Klimasci
- Optionen möglicher Sanier
- Klimafreundliche Alternativ
- Funktionsweise, Gebäudev
- Energiemanagement und S
- Finanzierung und Förderun
- Praxisnahe Beispiele: Erfaf
- Konkrete nächste Schritte f

1

Referent:innen und Kooperationspartner:innen finden & anfragen

- Thema und Ziel der Veranstaltung festlegen
- gewünschte Rolle mit der Person absprechen
- Zielgruppe und Wissensstand der Teilnehmenden berücksichtigen
- Dauer des Inputs festlegen
- Honorar oder Aufwandsentschädigung vereinbaren
- technische Anforderungen klären
- Neutralität und werbefreier Charakter sicherstellen
- Freigabe von Präsentation oder Materialien klären

2

Termin festlegen

- Datum: ausreichend Vorlauf für Bewerbung, idealerweise 4 bis 6 Wochen
- Uhrzeit: gute Erreichbarkeit für Berufstätige, z. B. Termin am frühen Abend

3

Ort festlegen

- Erreichbarkeit: gute ÖPNV-Anbindung
- Vertrautheit und niedrigschwelliger Zugang, z. B. Rathaus, Volkshochschule, Stadtteilzentrum, Bürgerhaus, Bibliothek, Gemeindesaal
- Barrierearmut prüfen bzw. Barrierefreiheit sicherstellen (Ist der Ort/Raum auch für Personen im Rollstuhl begehbar? Gibt es behindertengerechte Toiletten? etc.)
- Größe: Ausreichende Sitzplätze + Aufenthaltsraum nach der Veranstaltung
- Ausstattung: gute Akustik und technische Möglichkeiten für Präsentationen

Infoveranstaltung organisieren

1

Referent:innen und Kooperationspartner:innen finden & anfragen

- Thema und Ziel der Veranstaltung festlegen
- gewünschte Rolle mit der Person absprechen
- Zielgruppe und Wissensstand der Teilnehmenden berücksichtigen
- Dauer des Inputs festlegen
- Honorar oder Aufwandsentschädigung vereinbaren
- technische Anforderungen klären
- Neutralität und werbefreier Charakter sicherstellen
- Freigabe von Präsentation oder Materialien klären

2

Termin festlegen

- Datum: ausreichend Vorlauf für Bewerbung, idealerweise 4 bis 6 Wochen
- Uhrzeit: gute Erreichbarkeit für Berufstätige, z. B. Termin am frühen Abend

3

Ort festlegen

- Erreichbarkeit: gute ÖPNV-Anbindung
- Vertrautheit und niedrigschwelliger Zugang, z. B. Rathaus, Volkshochschule, Stadtteilzentrum, Bürgerhaus, Bibliothek, Gemeindesaal
- Barrierearmut prüfen bzw. Barrierefreiheit sicherstellen (Ist der Ort/Raum auch für Personen im Rollstuhl begehbar? Gibt es behindertengerechte Toiletten? etc.)
- Größe: Ausreichende Sitzplätze + Aufenthaltsraum nach der Veranstaltung
- Ausstattung: gute Akustik und technische Möglichkeiten für Präsentationen

Infoveranstaltung organisieren

Durchführung

Eine gute Veranstaltung wirkt nicht belehrend, sondern einladend.

Hilfreich sind:

- einfache Sprache (keine Abkürzungen, wenig Fremdwörter)
- respektvoller Umgang mit kritischen Fragen
- kein Vorwissen voraussetzen
- ausreichend Raum für Rückfragen lassen
- konkrete Beispiele statt abstrakter Appelle
- konstruktiver Ton: machbar, lokal, lösungsorientiert

Moderation

Besonders der kommunale Gasnetzausstieg oder die individuelle Heizungs- und Sanierungsentscheidungen können emotional diskutiert werden.

Eine gute Moderation hilft, sachlich und zugewandt zu bleiben.

- zu Beginn klar sagen, worum es geht und worum nicht
- Fachbegriffe erklären lassen
- Fragen sammeln und bündeln
- kritische Fragen ernst nehmen
- Verständnisfragen von Grundsatzdebatten trennen
- persönliche Einzelfälle und spezifische Fragen wertschätzen, aber zeitlich begrenzen und auf Beratungsangebote verweisen
- Falschinformationen freundlich nach Fakten fragen und Expertinnen einordnen lassen
- Fachinformationen von politischen Forderungen trennen
- Redeanteile fair verteilen

Tipp: Präsentation zum Nachschauen im Wiki

Das erwartet Euch heute:



- 1 Politische Lage – Gasspeicher, Grüngasquote, Gaspaket
- 2 Gesprächsführung mit Entscheider:innen
- 3 Best Practices
- 4 Austausch
- 5 Reflexion und Ausblick

Input 1: Politische Lage – Gasspeicher, Grüngasquote, Gaspaket

Gasspeicher

Energie in Deutschland >

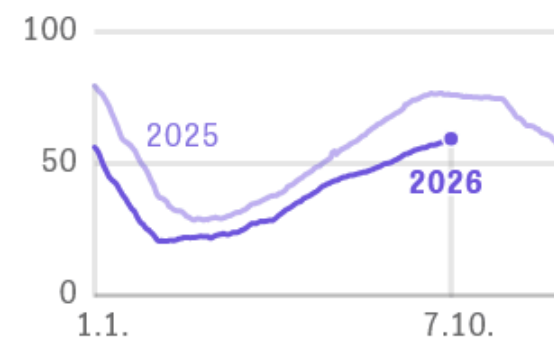
Aktualisiert am 8. Oktober

Füllstand ⓘ

 **59,4 %**

der **Gasspeicher** waren
gestern gefüllt

Tageswerte



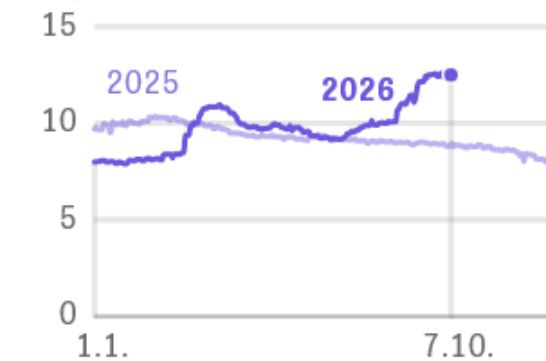
Energiemonitor von DIE ZEIT

Gaspreis ⓘ

 **12,5 Cent**

kostete **eine kWh Gas** für
Neukunden gestern

Tageswerte



Staatliches Energieunternehmen

Reiche ordnet Befüllung der Gasspeicher an

Stand: 30.09.2026 • 12:16 Uhr

Die Gasspeicher sind aktuell nur zu etwas mehr als der Hälfte gefüllt. Nun drängt Wirtschaftsministerin Reiche alle Energieunternehmen dazu, mehr Erdgas einzuspeichern. Eine staatliche Firma erhält eine direkte Anweisung.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/energie/gasspeicher-reiche-winter-100.html>

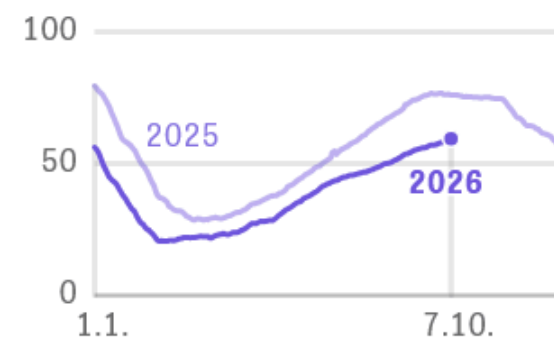
Energie in Deutschland >

Aktualisiert am 8. Oktober

Füllstand ⓘ

59,4 %
der **Gasspeicher** waren
gestern gefüllt

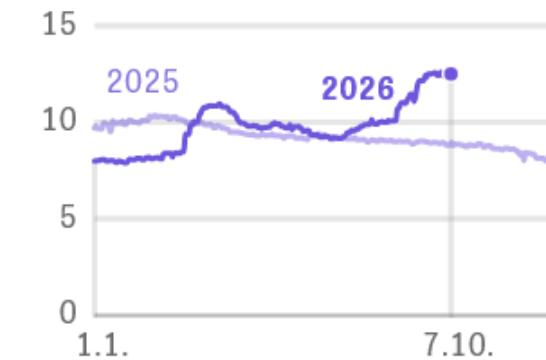
Tageswerte



Gaspreis ⓘ

12,5 Cent
kostete **eine kWh Gas** für
Neukunden gestern

Tageswerte



Energiemonitor von DIE ZEIT

Leere Gasspeicher als kommunikative Herausforderung

- Leere Gasspeicher lenken die Debatte auf Einkauf von fossilem Erdgas
- Es folgt ein Dilemma:
 - Wir können nicht für den Einkauf von Gas und die Befüllung der Speicher sein (Klimaschutz)
 - Wir können uns aber auch nicht dagegen positionieren (soziale und ökonomische Folgen)

→ Wir müssen das Spielfeld wechseln. Es geht um Gaspreies und Heizkosten!

“Im Herbst 2026 zeigt sich erneut: Gas ist unzuverlässig und teuer. Wir müssen endlich unabhängig werden. Das erreichen wir durch erneuerbare Lösungen, die schon heute einsatzbereit sind, wie die Wärmepumpe.”

Bio-Treppe (GModG)

- Teil des Gebäudemodernisierungsgesetzes (GModG), im Juli 2026 durch den Bundestag verabschiedet.
- Schreibt bei neu eingebauten Gas- und Ölheizungen einen steigenden Anteil an "grünen" Gasen / Ölersatzprodukten vor.
- Vorschrift für Verbraucher:innen (nachzuweisen durch entsprechenden Tarif), beginnt schon mit 10 Prozent ab 2029, Zielmarke 60 Prozent ab 2040.
- Vermieter:innen müssen bei neuen Gas- und Ölheizungen bestimmte Kosten übernehmen (50% der Netzentgelte, 50% des CO2-Preises, bis zu 15% der Kosten aus der Bio-Treppe).

Grüngasquote

- Eigene Gesetzesinitiative im Herbst 2026; Eckpunkte werden Ende dieser Woche erwartet.
- Schreibt auch bei alten Gas- und Ölheizungen im Bestand einen steigenden Anteil an "grünen" Gasen / Ölersatzprodukten vor
- Vorschrift für Inverkehrbringer (Unternehmen), beginnt "moderat" bei unter 1% in 2028; soll bis 2045 auf 100% steigen und Klimaneutralität sicherstellen).
- Schutz von Mieter:innen im Bestand vor Kosten-Explosion bisher unklar.

Grüngasquote



T Tagesspiegel Background

Gebäudemodernisierungsgesetz: Die Grüngasquote auf dem Prüfstand

Zur Rettung eilen soll die „Grüngasquote“, die fossile Gase schrittweise durch vermeintlich klimaneutrale ersetzt. „In einem bis zum 1. Dezember...

vor 1 Monat

<https://background.tagesspiegel.de/energie-und-klima/briefing/die-gruengasquote-auf-dem-pruefstand>



DEUTSCHER
NATURSCHUTZRING



Deutsche Umwelthilfe



octopus energy



thermondo



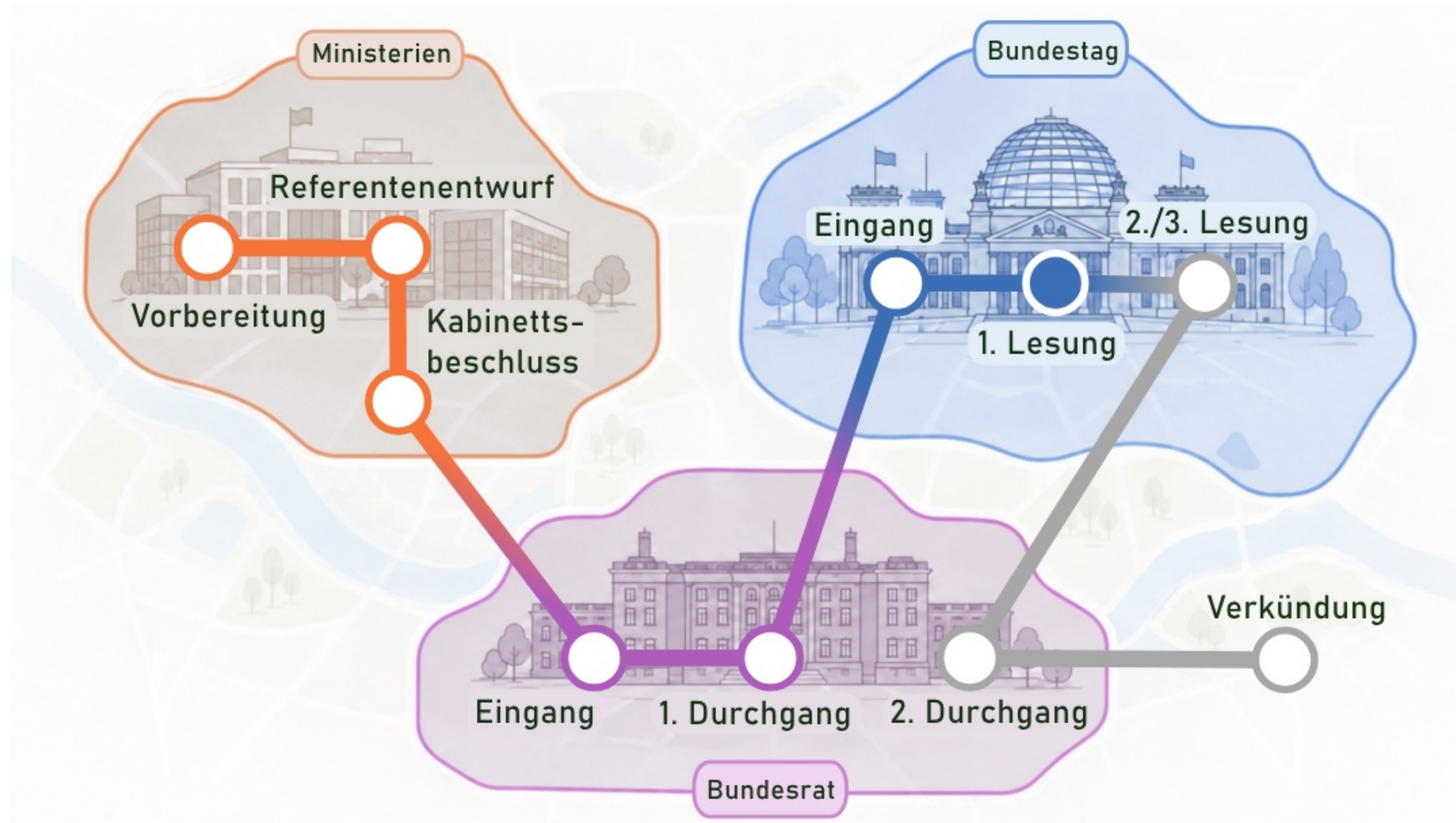
WWF



electrifying

Gemeinsames Plädoyer gegen die Grüngasquote, Juni 2026

Gesetz zur Umsetzung der EU-Gas- und Wasserstoffrichtlinie



Stellungnahme zum Gaspaket im November 2025 (!!!)



Stellungnahme von GermanZero e.V.

zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes und weiterer energierechtlicher Vorschriften zur Umsetzung des Europäischen Gas- und Wasserstoff-Binnenmarktpakets

1. Allgemeines

GermanZero begrüßt ausdrücklich, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) mit diesem Gesetzesentwurf eine bestehende Regulierungslücke adressiert: den Übergang von einem fossil geprägten Gasnetz hin zu einer Infrastruktur, die mit den deutschen und europäischen Klimazielen kompatibel ist und langfristig nachhaltige und bezahlbare Wärmeversorgung ermöglichen kann.

t-online.



Fehlendes Gasgesetz

EU leitet Verfahren gegen Deutschland ein



Von Amy Walker

Aktualisiert am 02.10.2026

Lesedauer: 2 Min.



Frist zur Umsetzung in deutsches Recht am 5. August 2026
gerissen; Jetzt folgt ein Verfahren der EU

„§ 16b

Verteilernetzentwicklungspläne für Gas und Wasserstoff; Anwendungsbereich

(1) Jeder bereits existente oder zukünftige Betreiber eines Wasserstoffverteilernetzes erstellt einen Verteilernetzentwicklungsplan für das von ihm betriebene oder zukünftig betriebene Wasserstoffverteilernetz, sobald er einen Entschluss zur Errichtung eines Wasserstoffverteilernetzes oder von Teilen eines solchen Wasserstoffverteilernetzes fasst.

(2) Jeder **Betreiber eines Gasverteilernetzes** erstellt einen **Verteilernetzentwicklungsplan** für das von ihm betriebene Gasverteilernetz oder für Teile eines solchen Gasverteilernetzes, sobald eine **dauerhafte Verringerung der Erdgasnachfrage** innerhalb der **nächsten zehn Jahre** derart zu erwarten ist, dass die Verringerung die Umstellung auf Wasserstoff oder die dauerhafte Außerbetriebnahme des von ihm betriebenen Gasverteilernetzes oder von Teilen des Netzes erforderlich macht.

„§ 17l

Anschlusstrennung im Gasbereich; Festlegungskompetenz

(1) Der **Betreiber eines Gasversorgungsnetzes** darf einen **Netzanschluss trennen**, wenn in einem nach § 15d Absatz 3 Satz 1 bestätigten Netzentwicklungsplan Gas und Wasserstoff oder in einem nach § 16e Absatz 2 bestätigten Verteilernetzentwicklungsplan die Umstellung oder dauerhafte Außerbetriebnahme von für die Versorgung des Netzanschlusses erforderlichen Leitungen eines Fernleitungsnetzes oder Gasverteilernetzes vorgesehen ist und

1. der Betreiber eines Gasversorgungsnetzes den betroffenen Anschlussnehmer unverzüglich nach Vorlage des Netzentwicklungsplans Gas und Wasserstoff nach § 15c Absatz 5 oder des Verteilernetzentwicklungsplans nach § 16c Absatz 5 in Textform über die **beabsichtigte Trennung informiert hat**,
2. zwischen der Information nach Nummer 1 und dem Termin zur Trennung des Netzanschlusses vorbehaltlich des Absatzes 4 ein **Zeitraum von mindestens zehn Jahren** liegt,

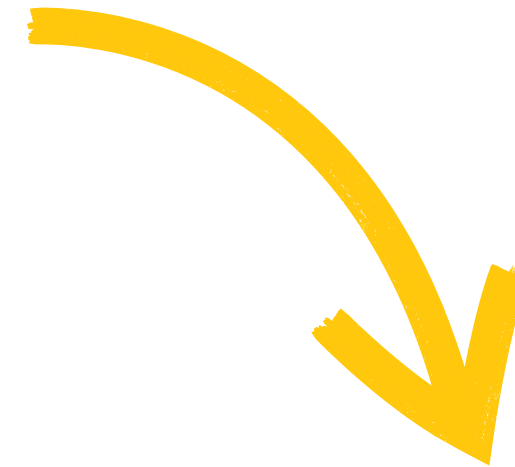
Schritt 1:

VNEP-Erstellung einfordern



Schritt 2:

In Öffentlichkeitsbeteiligung
des VNEP einbringen



Schritt 3:

Stilllegung des Gasnetzes
und Anschluss-Trennung
vor Ort durchsetzen

Noch lässt das Gaspaket auf sich warten, aber:

Wir bereiten eine Umsetzungs-Kampagne vor!

- Weiterentwicklung der Wärmewende-Werkstätten
- Planung neuer Projekte zu Stilllegung von Gasnetzen mit mehr Ressourcen
- Enge Zusammenarbeit mit dem Umweltinstitut München
- Lernen aus Best Practice Beispielen und erfolgreichen Kämpfen
- Material und Support, damit ihr die Stilllegung der Gasnetze vor Ort einbringen könnt!

Input 2: Gesprächsführung

Kein Selbstläufer: Klimaschutz auf die Agenda setzen

- Immer wieder **auf den Austausch** mit Entscheider:innen aus Politik und Wirtschaft **bestehen**.
- Hier eignen sich zum Beispiel **Gesprächsanfragen oder Einladungen zu öffentlichen Veranstaltungen**, an **Bürgermeister:innen, Mitglieder und Fraktionen im Stadtrat**, oder **Wahlkreis-Abgeordnete im Landtag** und im Bundestag. Das gilt auch für die **lokale Wirtschaft**, beispielsweise in Form von **Stadtwerken** oder **Gasnetzbetreibern**.
- Jede Anfrage und Gesprächseinladung **bringt Klimaschutz wieder ins Gedächtnis**. Das ist wichtig – selbst wenn der angefragte Austausch am Ende nicht zu Stande kommt.

Strategisch vorgehen: Was ist meine Message?

- Politiker:innen und Entscheidungsträger:innen sind es gewohnt, Raum einzunehmen und Gespräche zu ihren Gunsten zu gestalten. Überlege dir am besten vorher, **welche Punkte du unbedingt machen willst** und **bereite dir gute Formulierungen vor**. Bei Interviews und Diskussionen kann ein **Leitfaden** mit präzisen offenen Fragen helfen.
- Eine Grundhaltung der gegenseitigen Wertschätzung und des Dankes für den Austausch ist wichtig für ein **konstruktives Gespräch** – auch wenn man sich in der Sache nicht einig ist.
- Wenn Entscheidungsträger:innen sehr viel Raum einnehmen, kann man auch mal **dazwischen gehen** und das **Gespräch zurück auf das Thema lenken**.

Gesprächstipps



„Vielen Dank, dass Sie sich heute Zeit für uns nehmen. Unser zentrales Anliegen ist, dass ...“

„Wissen Sie, ich weiß ja wie das ist. Ich wurde 1968 in Stegebach am Schlumm geboren, wissen Sie, und ...“

„Das ist ja total interessant. Kommen wir noch mal auf Ihre Position zur Wärmeplanung zurück ...“

Die richtige Haltung: Was ist meine Rolle?

- In politischen Gesprächen kann man verschiedene Rollen einnehmen. Je nach Setting sind verschiedene Rollen angemessen und hilfreich.
- Durch gezielte Rollenwahl können eigene Erfahrungen eingebracht, Forderungen untermauert, und klar formuliert werden.
- Je nach individueller Lebenslage, können verschiedene Rollen eingenommen werden.

Beispiele:

Wähler:in

betroffene
Bürger:in /
Mieter:in /
Eigentümer:in

Teil der Klima-
bewegung /
lokale Zivilgesell-
schaft

Selbst-
ständige:r /
Elternteil /
pflegende
Angehörige

„Ich wohne selbst zur Miete. Meine Vermieterin hat angekündigt, eine neue Gasheizung einzubauen. Ich habe keinen Einfluss, soll aber Jahrzehnte lang die Kosten tragen.“

„Die Wärmeplanung zeigt klar, dass das Gasnetz keine Zukunft hat. Sie sind in der Verantwortung, diesen Wandel zu gestalten statt zu verzögern.“

- Framing für die Wärmewende
 - Was im Gespräch funktioniert - und was nicht
- Im Gespräch mit Mitbürger:innen
 - So erreicht ihr euer Gegenüber
- Im Gespräch mit Politik-Profis
 - So bringt ihr eure Punkte rüber



[Zum Download](#)

Best Practices

Best Practice: WittenZero zeigt, wie es geht!

SPD Soziale
Politik für
Dich.

≡ MENÜ



„Wir wollen verhindern, dass die Menschen bei der Beheizung ihrer Wohnung in **Kostenfallen** laufen“, da ist sich unsere Fraktion mit der von Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke+ sehr einig. In enger Abstimmung mit **Witten Zero**, einer Untergruppierung der Klima-Allianz, fordern die Fraktionen daher jetzt in einem **gemeinsamen Antrag**, dass die **Stadtwerke ein Konzept zur künftigen Entwicklung des Gasnetzes** vorstellen sollen – und eine Informationskampagne der Stadt.

Pressemitteilung der SPD Witten

- Seit Herbst 2024: Arbeit an kommunaler Wärmeplanung
- März 2026: WittenZero greift Gaskostenfalle-Kampagne auf
- April 2026: Zweiter Infoabend zur KWP, WittenZero mit dabei
- 16. Juli 2026: Einigung der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen und die Linke+, gemeinsamer Antrag im Stadtrat
- 14. Sept. 2026: Verabschiedung des Antrags im Stadtrat

Wie kann das klappen?

- Thema Wärmewende vor Ort auf die Agenda setzen
- Gespräch mit Fraktionen suchen und Einigung vorbereiten
- Musterantrag zum Thema vom Umweltinstitut München nutzen (gerade in Überarbeitung)



Sehr geehrte Damen und Herren,

die lokale Klimainitiative GermanZero nimmt im Folgenden Stellung zur kommunalen Wärmeplanung (KWP) der Stadt Braunschweig.

Wir begrüßen, dass die Stadt mit der Fertigstellung des Wärmeplans eine klare Richtung für die Entwicklung der Wärmegewinnung in Braunschweig vorgibt. Jetzt gilt es, die enthaltenen Maßnahmen zeitnah und verbindlich umzusetzen, sowie Bürger:innen mit wirksamer Öffentlichkeitsarbeit über die Vorgaben, Rahmenbedingungen und Ziele zu informieren.

Die unabhängige Erarbeitung des Wärmeplans durch die Stadtverwaltung, die Unterstützung von Dienstleistern und die Abstimmung mit dem Energieversorger befürworten wir. Die Einbindung weiterer Akteure und der Zivilgesellschaft bereits im Vorfeld sowie im Zuge der Veröffentlichung wäre jedoch nicht nur wünschenswert, sondern auch ein wichtiger Schritt für ein gegenseitiges Verständnis, Sicherung der Qualität und Umsetzbarkeit gewesen. Gemäß § 13 Absatz 3 WPG sollte zunächst ein Entwurf der kommunalen Wärmeplanung angefertigt werden, zu dem u. a. die Öffentlichkeit innerhalb mindestens 30 Tage Stellungnahmen abgeben kann. Wir kritisieren außerdem, dass das angestrebte Zieljahr 2040 nicht mit dem integrierten Klimaschutzkonzept 2.0 der Stadt Braunschweig (Zieljahr 2030) übereinstimmt.

Echte erneuerbare Wärmenetze inklusive Speicher nutzen
Die in der Wärmeplanung angestrebten Wärmequellen müssen im Einklang mit Klima-, Natur- und Ressourcenschutz stehen. Das bedeutet, dass Kommunen für ihre Wärmeversorgung vor allem auf (Groß-)Wärmepumpen, Geothermie, Solarthermie und unvermeidbare Abwärmepotenziale setzen sollten. Gerade auch bestehende Wärmenetze müssen von fossilen auf echte erneuerbare Energien umgestellt werden. Zudem hängt eine erfolgreiche Wärmewende stark davon ab, dass es uns gelingt, Jahres- und tageszeitliche Leistungsschwankungen auszugleichen. Dafür brauchen wir Speicherlösungen wie Erdbeckenspeicher, Aquiferspeicher und Warmwassertanks sowie Power-to-Heat-Anlagen.

Wir begrüßen, dass in der Potenzialanalyse zahlreiche Arten von erneuerbaren Energien betrachtet und qualitativ und quantitativ beurteilt werden. Die flächeneffiziente Solarthermie mit ihrem hohen Potential sowohl für dezentrale als auch netzgebundene Lösungen wurde jedoch mit keinem Wort erwähnt. Das ist sachlich nicht begründbar.

Für den Erfolg der Klimaneutralität ist die Dekarbonisierung der Fernwärme wesentlich. Wir bedauern daher, dass in der KWP lediglich auf den Transformationsplan von BS Energy verwiesen wird. Im Zielszenario verbleiben damit potenziell fossile bzw. Emissionen verursachende Energieträger. Dies ist vor dem Hintergrund der angestrebten Klimaneutralität bis 2040 nicht akzeptabel.

German Zero Braunschweig
Gemeinsam für eine klimaneutrale Löwenstadt

 www.braunschweigzero.de
 braunschweigzero@posteo.de
 [germanzero_braunschweig](https://www.instagram.com/germanzero_braunschweig)





Unsere Forderung:
Gasausstieg in Braunschweig - Jetzt sozial gerecht

1. Frühzeitige Information und Beratung der Bevölkerung
2. Geordnete und transparente Ablösung der Erdgasversorgung
3. Abfederung sozialer Härten
4. Unterstützung des Handwerks durch Qualifizierung und Förderung

Stellungnahme zur Kommunalen Wärmeplanung

vier Forderungen zum Gasausstieg
am 23.3.2026 an Stadträtin Hanusch
überreicht

**GASAUSSTIEG
IN
BRAUNSCHWEIG**
JETZT SOZIAL GERECHT



**VORTRÄGE UND STELLUNGNAHMEN
MIT VERTRETER:INNEN DES UMWELT-, STADTGEWISSEN-
UND HOCHBAUDEZERNAT | BS ENERGY |
SPD, GRÜNE, CDU, VOLT, Linke**

**MONTAG | 01. JUNI 2026
19 UHR
HAUS DER WISSENSCHAFT
POCKELSSTRASSE 11**



**ZUKUNFT
GAS**

**TECHNISCH, POLITISCH & FINANZIELL:
WELCHE ZUKUNFT
HAT BRAUNSCHWEIGS GASNETZ?**



**VORTRAG UND DISKUSSION
MIT DR.-ING. STELLA OBERLE**

**DIENSTAG | 23. SEPTEMBER 2025
19 UHR
HAUS DER WISSENSCHAFT
POCKELSSTRASSE 11**



MEHR INFOS:



Infoveranstaltungen
2025 & 2026

Austausch

2 Breakout Räume:

- 👉 politische Lage & inhaltliche Fragen (Eric)
- 👉 Erfahrungsaustausch (Tanja & Lesley)
- Klärt eure Fragen, diskutiert weiter
- Am Ende kommen wir nochmal zusammen im großen Raum für eine Zusammenfassung

Reflexion und Ausblick

- Welche **Fragen** sind bei Euch offen geblieben?
- Welche **Themen** zur Wärmewende wünscht ihr euch für die Fortsetzung 2027?
- Wie soll das **Format** 2027 aussehen?
 - z.B. regelmäßige informelle Austauschrunden
 - z.B. Fachvortrag zum Thema XY

Werbeblock

Events



- Nutzt eure Netzwerke, um auf den bundesweiten Aktionstag aufmerksam zu machen:



👉 **Gastgeber:innen motivieren**

👉 **Besucher:innen mobilisieren**



Events



Online-Infoabend: "Schritt für Schritt zur eigenen Wärmepumpe"

30.10.2026 18:00 – 20:00 Uhr

07.12.2026 19:00 – 21:00 Uhr

Praxiswissen zum Umstieg auf eine Wärmepumpe
mit Anja Floetenmeyer-Woltmann

SharePics zum Teilen



Mit Unterstützung von
co2online



Events



Wärmepumpen-Infotag: Heizungswende-Tour quer durch Deutschland

Bewerbung für Termine ab Mai 2027 offen

👉 Ladet Eure Kommune dazu ein, sich auf einen Slot bei der Tour vor Ort als Live-Event zu bewerben

[Link zur Bewerbung](#)



Wärmepumpen Infotag

EINTRITT FREI
Anmeldung auf unserer Website

Wärmepumpen-Infotag in Waiblingen!

Anmeldung: www.waermepumpen-infotag.de

Kostenlose Expertenberatung
am Mi. 14.10.26

mit ENERGIESPARKOMMISSAR Carsten Herbert,
Anja Floetenmeyer-Woltmann, Beratungsmarathon
mit vielen namhaften Wärmepumpenherstellern und Energieberatern.



*Zum Beispiel wie das Team
Waiblingen klimaneutral*

**Danke, dass ihr bei der
Wärmewendewerkstatt
2026 dabei wart!**